

Reinigung Leerlaufregler/-steller X18XE / X20XE

Benötigtes Werkzeug:

- Bremsenreiniger
- Schlitz- und Kreuzschraubendreher
- Feinmechanik-Öl
- nichthaarender Pinsel
- Kontaktreiniger
- optional Handschuhe
- Imbusschlüssel (5er)
- ca. 15 – 20 Minuten Zeit



Leerlaufregler in eingebautem Zustand

Um an den Leerlaufregler dranzukommen, muss der schwarze Luft-Ansaugschlauch demontiert werden



Leerlaufregler freigelegt

Bei der Gelegenheit kann man auchmal einen Blick ins Drosselklappengehäude werfen und die Drosselklappe ggf auch mit Bremsenreiniger saubermachen. Bei mir nicht notwendig, wie man sehen kann ;-)



Leerlaufregler ausgebaut

Der Leerlaufregler ist mit 2 Imbusschrauben befestigt. Die untere ist schwer erreichbar und fällt gerne mal runter, genau wie die Papierdichtung. Also aufpassen beim Abschrauben (und nachher auch beim Anschrauben!). Vorher noch den Stecker abziehen.



Leerlaufregler zerlegt

Der Leerlaufregler besteht aus 2 Teilen, einer Mechanik (links) und einem Regel-Motor (rechts). Die beiden Schrauben sind nicht mehr die Originalen. Die waren nach zig-mal Auf- und Zudrehen im Eimer. Sind werksmäßig Kreuz-Schlitzschrauben. Bei mir sind es mittlerweile Schlitzschrauben. Aufpassen auch auf die kleine runde Gummidichtung am Motörchen. Die sollte nicht verlorengehen...



Reinigen der Mechanik

Ich stelle das Teil immer etwas schräg hin, flute das Ganze solange mit Bremsenreiniger, bis es irgendwo rausläuft und lasse das Ganze dann ein paar Minuten einwirken.

Für schwere verdreckte Fälle empfehle ich, die Mechanik in ein geeignetes Schraubglas zu stecken, mit Bremsenreiniger zu füllen, Deckel drauf und eine Nacht lang stehen lassen.

Am nächsten Tag dann mit Bremsenreiniger aussprühen .



Behandeln des Magnet-Motors

Auf den Bolzen des Magnetmotors gebe ich immer einen (!!) Tropfen
Feinmechaniköl.

Der Bolzen sollte bei leichtem Schütteln klickende Geräusche von sich geben. Tut
er das nicht, ist er fest und muss auch mit Bremsenreiniger und exzessiven
Schüttel-Orgien gängig gemacht werden.



Behandeln der Mechanik

Nachdem die Mechanik eingeweicht ist, popele ich immer noch mit einem kleinen Pinsel den schwarzen Knast vom inneren Bolzen runter, soweit ich beikomme. Wenn man das Zeug dann ausschüttet, sollte es mindestens mal grau-braun sein. Beim ersten Reinigen war die Sasse bei mir schwarz mit Brocken drin... ;-)
Macht man am besten zum Altöl, bitte nicht in den Abguss oder in den Vorgarten schütten!



Fertig...!

Zusammenbauen + Einbau in umgekehrter Reihenfolge, bitte wie schon gesagt auf die Schrauben und die Papierdichtung aufpassen.

Den Stecker kann man noch mit Kontaktreiniger behandeln, schadet nichts.

Maschine läuft wieder rund im Leerlauf – normalerweise :-)

